



PHOENIX SCHULE - FÜR ALLE IN BUNTER VIELFALT

VON BEATE HÖSS-ZENKER

Als der sechsjährige Philipp im September eingeschult wurde, konnte er kaum sprechen und nicht alleine sitzen. Seine Geburt war extrem schwierig verlaufen, Philipp hat eine spastische Bewegungsstörung.

Der Junge hätte wenig Chance, sich zu einer selbstständigen Persönlichkeit zu entwickeln, wenn er nicht kontinuierliche Förderung erhalten würde. Die Eltern von Phillip hörten vom „Phoenix Förderzentrum“, einer Grund- und Mittelschule mit Heilpädagogischer Tagesstätte der Stiftung Pfennigparade. Sie bietet speziell für Kinder, deren zen-

trales Nervensystem von Geburt, durch einen Unfall, toxische Erkrankungen oder einen Tumor geschädigt ist, bewegungsorientierten Unterricht an. Aber nicht nur für Schulkinder sondern von der heilpädagogischen Kinderkrippe über einen integrativen Kindergarten, Tagesstätte und Internat ist alles dabei.

Bereits seit über 5 Jahren hat sich die Phoenix auch für nichtbehinderte Kinder im Vorschulbereich geöffnet, ab September werden nun auch in der 1. Klasse oder als Quereinsteiger in höheren Klassen Kinder ohne Behinderung aufgenommen.

Das Besondere der konduktiven Schule: Sie sieht den ganzen Menschen mit seiner Persönlichkeit im Vordergrund und fördert ihn umfassend. Der große Vorteil für die Kinder: Sie haben alles unter einem Dach und ein hervorragendes, differenziertes Team von pädagogischen und therapeutischen Fachkräften. Schule, Mittagsbetreuung und auch die notwendigen Therapien, die z.B. für Kinder mit Lese-Rechtschreibstörung,



Feinmotorikproblemen oder Koordinationsproblemen angeboten werden, müssen nicht in oft aufreibender Hektik zwischen Schulunterricht und Therapiestunden hin- und herwechseln. Unterricht, Therapie, Spiel, Sport und Ruhepausen laufen in den gleichen Räumen ab, innerhalb der vertrauten Gruppe, nach einer Orientierung gebenden Rhythmus und mit einem vertrauten pädagogisch-therapeutischem Team. So können alle Kinder je nach ihrem Entwicklungsstand individuell gefördert werden – inklusiv, konduktiv und bewegungsorientiert. In der Phoenix Schule können die Kinder nach verschie-



denen Lehrplänen unterrichtet werden und den Hauptschulabschluss machen, aber auch auf die Realschule oder das Gymnasium vorbereitet werden. Soziales Lernen hat einen großen Schwerpunkt - das Ziel ist es, mehr Selbstbewusstsein und mehr Selbständigkeit zu gewinnen.



Philipp macht große Fortschritte, schon nach einem halben Jahr in der Phoenix Schule kann er selbständig sitzen und sich deutlicher ausdrücken. Jetzt arbeitet er daran, seine Arme über den Kopf zu heben. Sein persönliches Ziel ist es, eines Tages selbständig wohnen zu können. Und Maximilian in seiner Gruppe, der zwei Monate jünger ist, will auf die Realschule. Beide Kinder werden ihre Ziele erreichen.



Alle Klassen machen immer wieder Ausflüge, die die Sinne der Kinder anregen und ihren Erfahrungshorizont erweitern, z.B. in den Tierpark, in Museen, ins Theater aber auch zu anderen Schulen, zu Sparkassen oder ins Schullandheim Wartaweil. Die täglichen Sportangebote wie Ballspiele, Schwimmen, Koordinationstraining, die von einer Sportwissenschaftlerin für die Kinder mit und ohne Behinderung angeboten werden, machen Spaß und fördern den Teamgeist und die Entwicklung. Dass

Kitz | JUNI-JULI 2014

dies ein entscheidender Vorteil ist für das spätere Leben, sagen sowohl der renommierte Sportpädagoge Prof. Dr. Willibald Weichert als auch wissenschaftliche Studien der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zudem wirkt sich die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern, die in der Phoenix Schule immer herzlich willkommen sind und in den Gruppen regelmäßig hospitieren, positiv aus.

Das konduktive Förderzentrum Phoenix GmbH der Stiftung Pfennigparade bietet schon für die Jüngsten ab zehn Monaten bis drei Jahren heilpädagogische-konduktive Gruppen. Momentan wird in Oberföhring aber auch die Kooperation zu anderen Grundschulen weiter ausgebaut - mit der Fritz-Lutz Grundschule treffen sich die Kindergartenkinder regelmäßig in der Lernwerkstatt, um den Übergang in die Schule vorzubereiten.



In der Regina-Ullmann Schule ist eine ganze Klasse von Kindern mit Körperbehinderung der Phoenix Schule integriert. Wer sich vor Ort das Schulleben anschauen will, ist herzlich eingeladen zum Sommerfest am Samstag, 28.6.2014, zu kommen.

Die neue inklusive 1. Klasse soll im September starten und wird 8 Kindern mit Behinderung und 7 Kindern ohne Behinderung Raum



zum Experimentieren und Lernen geben. Das Ganztageskonzept geht von 8.00 Uhr - 15.30 Uhr, die organisatorische Form ist eine Mittagsbetreuung.

„Bewegung bildet oder Bildung bewegt - so kann man sich unsere Phoenix Schule vorstellen“, sagt die Schulleiterin Angelika Schoof. Bei Interesse gibt sie gerne zusammen mit der Tagesstättenleiterin Mariann Stelczerne Oberszt Auskunft.



i Anmeldung für das Schuljahr 2014/15 ab sofort bei der Schulleitung 089/83936392, Schulgeld 125.-€, Mittagsbetreuungskosten individuell, Informationen unter www.phoenix-kf.de Die weiterführenden Schulen der Pfennigparade Ernst Barlach Schulen GmbH in Nordschwabing bieten schon seit vielen Jahren Schulplätze für Kinder mit und ohne Behinderung. Informationen unter: www.ebs-m.de

Kitz